

VER.DI – Betriebsgruppe  
Jugendhilfe e.V.  
c/o  
Klaus Berking  
Grönenweg 26  
22549 Hamburg  
klausberking@t-online.de

An  
Vertrauenskörper und Betriebsrat von Opel Bochum  
FAX 0234 – 989 - 2680  
FAX 0234 – 989 - 3499

Hamburg, den 19.10.04

Liebe KollegInnen.

wir freuen uns außerordentlich, dass sich Eure Belegschaft der ungeheuerlichen Bedrohung Eurer Arbeitsplätze und damit Eurer und Eurer Familien Lebensbedingungen durch die GM-Konzernleitung so entschlossen entgegenstellt.

Wir ahnen, dass Euch bang ums Herz ist und die nackte Verzweiflung ob der düsteren Zukunft – für viele vielleicht auf „HARTZ IV“-Niveau - zu solch entschlossenem Handeln treibt.

Aber Euer Vorgehen kann ein Beispiel für viele andere in unserem Lande im Kampf gegen die brutale Neoliberalisierung geben. Nicht der Markt darf unser Leben bestimmen. Soziale und menschliche Aspekte sind dieser eindimensionalen Formierung entgegenzustellen.

Wir hoffen, dass es Euch im grenzüberschreitenden Verbund gelingen wird zusammen mit den KollegInnen in Groß Britanien, Polen, Belgien, Schweden, USA, Japan, usw. dem ausschließlich profitgeleiteten Konzept des GM-Vorstandes erfolgreich zu begegnen. Der Konzern wird – ähnlich wie jüngst Daimler-Chrysler schon die Sindelfinger und Bremer Beschäftigten – versuchen, Euch gegeneinander auszuspielen.

Wir unterstützen Eure entschlossene Gegenwehr vorbehaltlos, drücken Euch alle Daumen für einen erfolgreichen Ausgang und verfolgen die Entwicklung der Ereignisse aufmerksam.

Mit solidarischen Grüßen

Klaus Berking

(für die VERDI-Betriebsgruppe Jugendhilfe e.V.<Ein Betrieb für Drogenhilfe mit 250 Beschäftigten.>)